

Das Parteikollektiv formt den jungen Kommunisten

Aus dem Schlußwort des Genossen Werner Scholz,
Chefredakteur der Zeitschrift „Neuer Weg“

Mit unserer Beratung haben wir eine gute Tradition fortgesetzt. Diese Zusammenkünfte, in denen das Organ des Zentralkomitees „Neuer Weg“ gemeinsam mit anderen Abteilungen des Zentralkomitees und einem größeren Leserkreis unserer Zeitschrift Probleme der praktischen Parteiarbeit beraten, sind sehr nützlich. Sie dienen dem Austausch konstruktiver Gedanken, vermitteln interessante Erfahrungen und lassen uns gegenseitig Anregungen aufnehmen, wie die Beschlüsse der Partei ergebnisreich verwirklicht werden. In diesem Sinne war auch unsere heutige Konferenz wertvoll und fruchtbringend.

Ganz in ihrem Mittelpunkt stand, wie die jungen Kommunisten im Auftrage der Partei in den FDJ-Kollektiven verantwortungsbewußt politische Arbeit leisten, wie sie dazu beitragen, durch ihr persönliches Wirken den sozialistischen Jugendverband weiter zu festigen, die politische und gesellschaftliche Aktivität der gesamten Jugend zu erhöhen.

Kämpferischer Elan für die Hauptaufgabe

Mit Begeisterung und Sachkenntnis wurde in der Aussprache dargelegt, wie die Jugend unserer Republik die Beschlüsse des IX. Parteitages zu ihrem Kampfprogramm gemacht hat. Täglich beweist sie ihre Ergebenheit zu unserem Arbeiter-und-Bauern-Staat, erprobt sie ihr Wissen und Können, demonstriert sie ihren Tatendrang und ihre Leidenschaft an der Verwirklichung der auf das Wohl des Volkes gerichteten Politik der SED. Am deutlichsten wird das an ihrem kämpferischen Elan bei der Verwirklichung der Hauptaufgabe sichtbar, die der weiteren Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus des Volkes dient und ein hohes Entwicklungstempo der sozialistischen Produktion, die Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität zur Grundlage hat.

Es ist in der Tat so, wie der Generalsekretär des Zentralkomitees unserer Partei, Genosse Erich Honecker, auf dem X. Parlament der FDJ betonte: „Mit Hecht sieht die Jugend in den Beschlüssen des Parteitages die Richtung für die weitere Gestaltung ihres Lebens im Sozialismus.“

Die seit dem Parteitag vergangenen Monate waren eine erste Bewährungsprobe für diese politische Haltung. Mit hervorragenden Arbeitsinitiativen zur Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes, mit ihrer Bereitschaft zur Verteidigung der Errungenschaften des Sozialismus, mit ihrer politischen Aktivität anlässlich der Volkswahlen und ihrem überwältigenden Bekenntnis zu den Kandidaten der Nationalen Front der DDR hat sich die Jugend unseres Landes erneut als überzeugender Kämpfer für den Sozialismus erwiesen.

Es bereichert unseren Erfahrungsschatz, daß auch Parteisekretäre und Leitungsmitglieder von APO das Wort nahmen. Ihre Erfahrungen machen deutlich, mit welcher großen Aufmerksamkeit und Verantwortung, wie zielstrebig die Leitungen mit den jungen Genossen' in der Kandidatenzeit und auch danach arbeiten.

Der Erfolg des Kampfes unserer Partei wird doch maßgeblich dadurch gesichert, daß sie ein organisierter, bewußter Vortrupp von Kämpfern für den gesellschaftlichen Fortschritt ist, fest verbunden durch die Übereinstimmung der Ziele, der Ideologie und der Disziplin, ein Kampfband von sozialistischen Patrioten und proletarischen Internationalisten mit gleichen Interessen und Idealen.

Es entspricht den hohen Anforderungen an die Arbeit mit der Jugend zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse, wenn wir die Rolle des Kommunisten bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und damit der Schaffung der grundlegenden Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus so anschaulich diskutiert wurde.